

POSTULAT von Ann Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Alex Gantner (FDP, Maur), Christian Müller (FDP, Steinmaur) und Martin Farner (FDP, Stammheim)

betreffend Wasserstoffstrategie für den Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, für den Kanton Zürich eine Wasserstoffstrategie zu erarbeiten. Dabei sollen die Potentiale dieser Technologie – sowohl auf der Produktionsseite (erneuerbarer Strom für grünen Wasserstoff als Speichermedium inkl. Umwandlung in Methan) als auch auf der Anwendungsseite (Industrie, Mobilität, Wärmenutzung) – für den Kanton Zürich wie auch die damit zusammenhängenden Infrastrukturfragen (Wasserstoff-tankstellen, Gas-, Strom- und Wärmenetze) aufgezeigt werden. Der Bericht soll darlegen, welche Rolle Wasserstoff bei der Dekarbonisierung des Kantons Zürich spielen kann. Auch Regulierungs- inkl. genehmigungsrechtliche Fragen sollen thematisiert werden, damit ein allfälliger Handlungsbedarf frühzeitig erkannt werden kann. Das Potential von Wasserstoffnutzung soll nicht durch aufwändige Genehmigungsverfahren oder Regulierungsfragen behindert werden, sondern der Kanton Zürich soll durch geeignete Rahmenbedingungen die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft fördern und gegebenenfalls auch auf den Bund einwirken, wenn es um übergeordnetes Recht geht. Insbesondere ist auch das Potential der Nutzung der Gasnetze für den Transport von Wasserstoff sowie die Bedeutung der Importe in diesem Zusammenhang zu erläutern.

Ann Barbara Franzen
Alex Gantner
Christian Müller
Martin Farner

Begründung:

Wasserstoff kann eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung des Verkehrs spielen, hat aber auch grosses Potential bei der saisonalen Speicherung von Strom und damit auch für die Versorgungssicherheit in der Schweiz im Winter und die Netzstabilität des Strominfrastrukturen. Eine wichtige Rolle spielt im Verkehrsbereich der Aufbau eines flächendeckenden Netzes an Wasserstoff-Tankstellen durch private Akteure. Es bleibt aufzuzeigen, wie dieser Aufbau gefördert werden kann. Auf Bundesebene ist bereits eine umfassende Auslegeordnung für eine künftige Wasserstoffinfrastruktur in Bearbeitung. Es stellt sich die Frage, wie sich der Kanton Zürich hier positionieren kann, wobei es insbesondere um Genehmigungsfragen geht. Die Planung von Wasserstoff-Tankstellen ist insbesondere im Bereich der Brandschutzvorkehrungen, der Feuer- und Gebäudeversicherungen mit Herausforderungen verbunden, wobei deren Zuständigkeit bei den Kantonen liegt. Grüner Wasserstoff erhält grundsätzlich zur Reduktion von energetisch bedingten CO₂-Emissionen und zur Sicherung der langfristigen Energieversorgung künftig eine wichtige Rolle. Die Wasserstoffstrategie ist Teil einer übergeordneten Strategie zur Dekarbonisierung des Energiesystems, bei der Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit im Auge behalten werden. Das lässt sich nur über einen Mix an klimaneutralen Energieträgern und Infrastrukturen wie Strom-, Gas-, Wärme-, Wasserstoff- und CO₂-Netzen erreichen. Dabei ist besonders auch die Frage der Importe zu berücksichtigen, wie die aktuelle politische Diskussion rund um die Frage der Winterstromlücke zeigt.